

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 16

**Rubrik:** Ausstellungswesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Organ  
für  
die Schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Zünfte und  
Vereine.

# Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges  
Geschäftsblatt  
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.  
Band

Direktion: **Walter Fenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20  
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 18. Juli 1912.

**Wochenspruch:** Was unerreichbar ist, das rührt uns nicht;  
Doch was erreichbar, sei uns goldne Pflicht.

## Verbandswesen.

Der Schweizer Schlossermeister-Verband wird seine diesjährige Delegiertenversammlung am 27., 28. und 29. Juli in Solothurn abhalten.

An der Jahresversammlung des Schweiz. Zeichen- und Gewerbeschullehrer-Verbandes unter dem Vorsitz vom Schulsekretär Gutknecht (Bern) wurden folgende Referate gehalten: 1. Ausbildung der Zeichenlehrer für schmückende Gewerbe (Prof. Jngold, La Chaux-de-Fonds, und Wyß vom Gewerbemuseum Bern); 2. Die Berufsschule an der gewerblichen Fortbildungsschule (kantonaler Gewerbeinspektor Bieser in Zürich).

Gewerbeverband Sargans-Werdenberg. Folgender Beschluß der Verbandsversammlung verdient Beachtung:

1. Zur Förderung der Barzahlung im Verkehr mit Handwerk- und Detailhandel sind bei Regulierung innert 30 Tagen mindestens 2% Skonto zu gewähren. Ausgenommen davon sind bestimmte festgelegte Vertragspreise.
2. Mit Lieferung jeder größeren Arbeit oder Ware ist gleichzeitig auch Rechnung zu stellen. Bei Akkord- und Regiarbeiten sollen von Zeit zu Zeit dem Fortschritt der Arbeit entsprechende akonto-Zahlungen gemacht werden.

3. Für kleine Lieferungen und laufende Arbeiten, bei welchen sofortige Rechnungsstellung nicht tunlich ist, soll mindestens alle Vierteljahr Rechnung gestellt werden. Nichtbezahlte Rechnungen sind vierteljährlich zu wiederholen.

4. Für länger als ein Jahr ausstehende Forderungen wird ein Zuschlag von 5% Verzugszinsen berechnet.

Die Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsangestellter hält ihre diesjährige Delegiertenversammlung am 8. August in Freiburg ab. Herr Colomb (Neuenburg) wird sprechen über Normen für die Gebäudeschätzung und Brandschadenabschätzung, Direktor v. Tschanner (Chur) über den Gang und die Resultate bei den Betriebsvorbereitungen der bündnerischen Brandversicherungsanstalten, und Direktor Hasler (Aarau) wird sein letztjähriges Referat über die Gesetzesvorschriften betreffend die Mobiliarversicherung weiter ausführen.

## Ausstellungswesen.

Ausstellung der Schülerarbeiten der Kunstgewerbeschule und der Kantonsschule in Luzern. In allen Abteilungen wurde auch dieses Jahr wieder tüchtig gearbeitet. Wir sehen z. B. in der Abteilung Schlosserei neben den vom Schüler selbst angefertigten Entwürfen die ausgeführten Arbeiten. In der Abteilung dekorative Malerei sind ebenfalls eine schöne Anzahl von

GEWERBEMUSEUM  
WINTERTHUR

den Schülern selbst entworfene Arbeiten ausgestellt. Eine große Wand ist mit Studien nach lebendem Modell dekoriert. Interessant sind auch die Arbeiten der Bildhauer und Holzschneider. Vom einfachen Gipsornament bis zur lebensgroßen Figur in Stein ist ein großer Schritt und braucht Ausdauer. In den betreffenden Lehrsälen der Kantonschule sind die Arbeiten des Freihand- und Technischen Zeichnens ausgestellt. Bei der Ausstellung der Freihandzeichnungen bemerkt man, daß das Zeichnen nach der Natur schon möglichst früh und mit viel Erfolg gepflegt wird. Manches schöne Motiv unseres alten Luzern ist hier mit Lust und Liebe wiedergegeben. Auf diese Weise wird beim Schüler die Liebe zur heimatischen Architektur geweckt und genährt. Im Saal für technisches Zeichnen sehen wir die ganze Entwicklung dieses Unterrichtsfaches. An den untern Klassen einfache geometrische Konstruktionen, an den mittleren Klassen Projektions- und Schattenlehre und Perspektive. An den obersten Klassen Architektur- und Maschinenzeichnen. Interessant sind die Entwürfe zu Villen und Innenräumen der Fortbildungsschule für technisches Zeichnen. Die Maschinenzeichnungen dieser Schule fallen durch saubere und mit Verständnis ausgeführte Arbeit auf.

**Bündnerische Industrie- und Gewerbeausstellung Chur 1913.** Das Organisationskomitee hat eine Fülle einleitender und aufbauender Arbeiten bewältigt. Die Ausstellungs-Vorschriften und Ausstellungs-Bedingungen wurden nach allen Seiten hin gründlich durchberaten und bereinigt und eine ausführliche Gruppeneinteilung aufgestellt. Diese für die Aussteller maßgebenden und wegleitenden Bestimmungen sind als Broschüre erschienen.

Ferner ist die Einladung zur Beteiligung ergangen.

Aus dem Zirkular ist zu ersehen, daß die Ausstellung in die Zeit vom 15. Juni bis 15. Oktober 1913 fallen, die Dauer derselben noch endgültig festgesetzt werden wird. Auch die Anmeldebogen sind an die Aussteller verschickt worden, welche im Interesse der Förderung sämtlicher weiterer Arbeiten gebeten sind, ihre Ausfertigung der Bogen möglichst rasch zu bewerkstelligen und ein Exemplar bis spätestens 1. August 1912 an den Ausstellungssekretär (Dr. A. Stiffler, Chur) einzusenden.

Das Arbeitsprogramm für die verschiedenen Komitees ist ebenfalls durchberaten und wird demnächst im Druck erscheinen können.

In der Gruppeneinteilung findet sich unter der Rubrik der Spezialausstellungen in erster Linie eine Ausstellung für Fremdenverkehr, Touristik und Sport vorgesehen.

Es sind bei den Beratungen des betreffenden Komitees, dessen Mitglieder in Davos, Klosters, Churwalden, Ober- und Unterengadin stationiert sind, eine ganze Reihe von praktischen Vorschlägen gemacht worden, aus denen sich der Plan entwickelte, für diesen Teil der Ausstellung ein eigenes Haus zu errichten, das auf allen vier Seiten von Pavillons flankiert werden soll.

Die von Schäfer & Risch entworfene architektonische Skizze sieht ein dem einheimischen Bau-Charakter angepaßtes zweistöckiges Gebäude vor, das auf eine mäßige Bodenerhöhung zu stehen kommen würde. Das Hauptgebäude wird in seinem untern Stock ein vorbildliches Vestibül, eine Reihe mustergiltiger Wirtschafts- und Hotelräumlichkeiten, im obern Stock die Einrichtungen des Stock-Office, moderner Toiletten- und W.-C.-Anlagen, Appartements mit Bade-Einrichtungen und eine Reihe von Hotel-Musterräumen vorführen. Hier werden das Gewerbe, Handel- und Kunstgewerbe reichliche Gelegenheit finden, sich in praktischer Weise in elektrischen Anlagen, Wasser-, Licht- und Heizungs-Einrichtungen, in Installationen und Hotelausstattungs-Artikeln jeder Art zu

präsentieren, wobei natürlich die Lieferanten der betreffenden Einrichtungen stets genannt werden.

**Ausstellungen und Feuerchutz.** Die bösen Erfahrungen, die man gelegentlich der Brüsseler Ausstellung infolge der unvollkommenen Feuerverhütungseinrichtungen gemacht hat, hatten das Komitee der Internationalen Industrie- und Gewerbeausstellung Turin veranlaßt, dem Feuerchutzdienst erhöhte Aufmerksamkeit zuzuwenden. Man hat nicht weniger als  $\frac{1}{2}$  Million Lire für diesen Zweck zur Verfügung gestellt. Vor kurzem hat nun das Feuerwehrkommando der Stadt Turin einen ausführlichen Bericht über die seinerzeit getroffenen Maßnahmen veröffentlicht. Die Abhandlung enthält wertvolle Anregungen und interessante Einzelheiten über die gesamte Organisation des Feuer-Wachtdienstes auf der Ausstellung, u. a. über die Wasserversorgung und die elektrischen Meldeanlagen, über die Sonderbestimmungen für den Schutz der deutschen Abteilung usw. Der mit zahlreichen technischen Abbildungen versehene italienische Bericht, der auch für die Dispositionen von Feuerchutzmaßregeln bei künftigen Ausstellungen von Bedeutung sein dürfte, sowie eine in deutscher Sprache abgefaßte kurze Übersicht über den wesentlichen Inhalt können in der Geschäftsstelle der Ständigen Ausstellungskommission (Berlin NW 40 Roonstraße 1) eingesehen werden.

## Allgemeines Bauwesen.

**Bauliches aus Gorgen (Zürichsee).** Die Schweizer Kreditanstalt in Zürich hat das Hotel „Löwen“ käuflich erworben und wird nun durch An- und Umbauten Lokaltäten darin errichten für Bank, Post, Telegraph und Telephon.

**Für die Kirchenrenovation in Mettmenstetten (Zürich)** wurde ein Nachtragskredit von 1500 Franken bewilligt, nachdem schon die Budgetgemeinde im Frühling einen Posten von 6500 Fr. hierfür eingesetzt hatte. Denn im Verlauf der Arbeiten kamen an der Gewölbedecke im Kirchenchor unter dem bisherigen Verputz prächtige, alte, guterhaltene Blumenornamente zum Vorschein, wodurch die Renovation in ein neues Stadium getreten ist und das Bild des Chores nun ein freundliches und farbenreiches werden wird. Ferner wird eine Änderung der Chorbekleidung vorgenommen und die wertvolle, von 1521 stammende Decke im Schiff wieder in ihrer natürlichen Gestalt aufgefrischt werden.

**Bauliches aus Bern.** Für die Sitzung des Stadtrates vom 19. Juli, nachmittags 5 Uhr beantragt der Gemeinderat folgende Baugeschäfte: 1. Für die Erstellung einer Kabelleitung von der Zentralen in der Felsenau nach der Primärstation in der Länggasse sei ein Kredit von Fr. 43,500 zu bewilligen. 2. Es sei für den Umbau der Abortanlage im Friedbühlschulhaus die Summe von Fr. 9000 zu bewilligen. 3. Es sei an die Herren Rigist & Padel, Architekten in Bern, das Terrain Ecke Viktoriaplatz-Kornhausstraße im Halte von 2600 m<sup>2</sup>, zum Preise von Fr. 55 für den Quadratmeter zu verkaufen. 4. Es sei an Herrn Gottfried Willener, Baumeister in Bern, ein Terrainabschnitt an der Kirchenfeldstraße, zwischen dem Turnplatz der Kirchenfeldschule und der Besitzung des Herrn Willener, Dalmazweg 67, im Halte von zirka 380 m<sup>2</sup>, à Fr. 15 zu verkaufen.

**Bauliches von der Schweiz. Landesausstellung in Bern 1914.** Die Arbeiten auf dem Ausstellungsfeld haben im Laufe des verfloffenen Monats begonnen. Die Firma Brunschwiler & Söhne hat in erster Linie die Kanalisation in der Engestrasse und auf dem an den